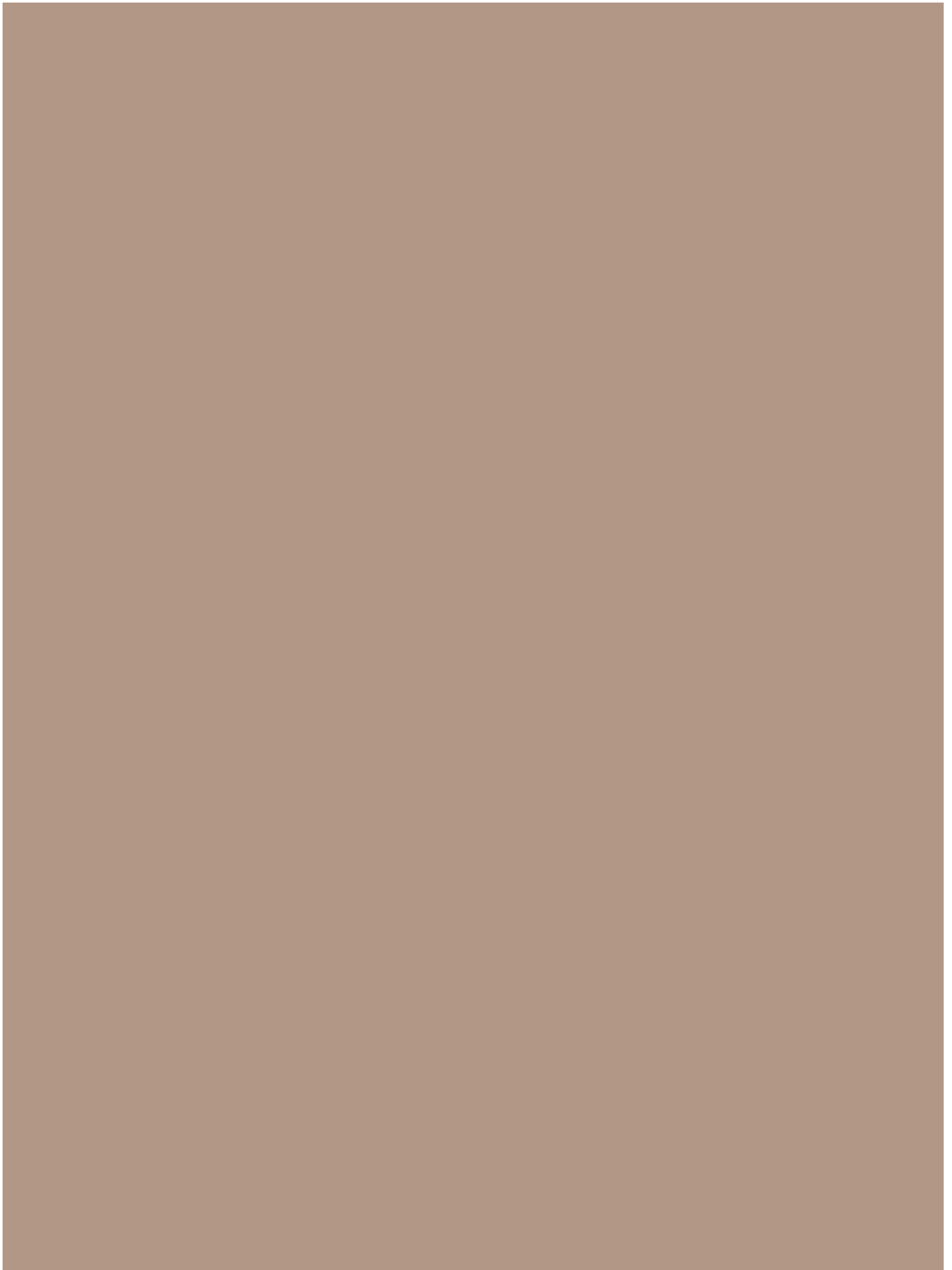


LEISTUNG & WERTE

VERMÖGENSVERWALTUNG WEITERGEDACHT

Unser Investmentkonzept: agil, initiativ und risikokontrolliert.





„In der Mitte von allen
(Planeten) aber hat die
Sonne ihren Sitz.“

» NIKOLAUS KOPERNIKUS (1473–1543)

Quelle: De revolutionibus orbium coelestium

(Über die Umschwünge der himmlischen Kreise)

VON DER ASTRONOMIE INSPIRIERT

Dass sich die Erde um die Sonne dreht und nicht umgekehrt ist eine Erkenntnis, die durchaus nicht selbstverständlich ist. Wir haben sie dem Mediziner, Kirchenrechtler und Astronomen Nikolaus Kopernikus zu verdanken, der im 16. Jahrhundert damit das bis dato gültige Weltbild auf den Kopf stellte.

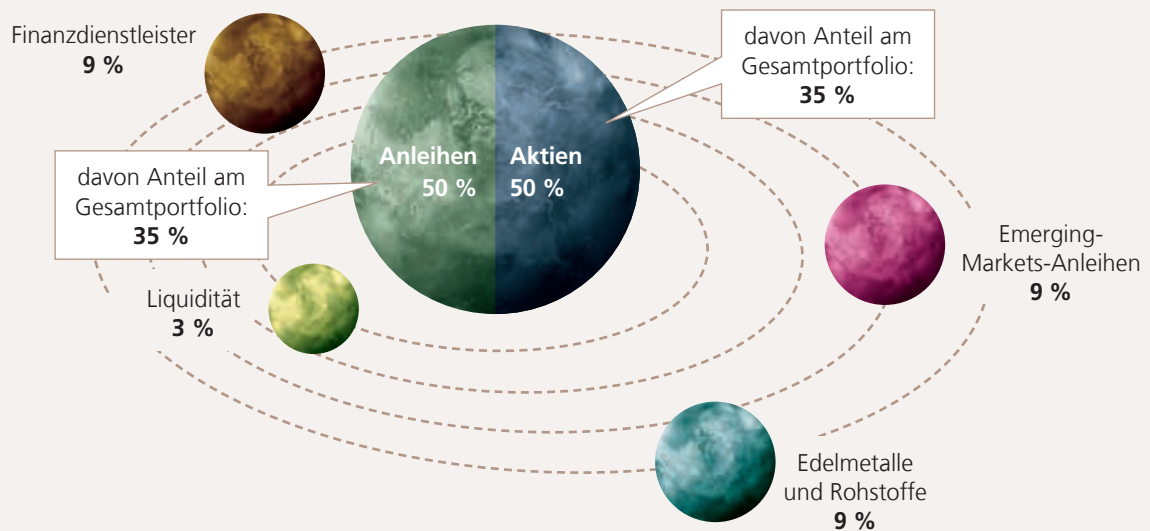
Die Erkenntnis von Kopernikus ist bildlich gesehen ein Stück weit Pate für unseren methodischen Investmentansatz. Ähnlich wie sich im heliozentrischen Weltbild die einzelnen Planeten um die Sonne drehen, gruppieren wir in Ihrer Vermögensverwaltung einzelne Themen-Investments als Satelliten um einen zentralen Kern. Dieser Kern steht für Ihre Basisanlage und wird aus einem wechselnden Mix aus Anleihen und Aktien gebildet. Wenn Sie es so wollen, vergleichbar mit der „Sonne“. Die Satelliten übernehmen die Rolle der Planeten. Konkret handelt es sich dabei um aktiv gemanagte Teilportfolios, die aus Investments einer bestimmten Anlageklasse – z. B. Aktien – oder aus bestimmten Themen – z. B. Aktien einer bestimmten Region oder Branche – gebildet werden. Der Unterschied zwischen der echten Milchstraße und unserem Investmentuniversum besteht darin, dass wir bis zu dreißig Satelliten um unseren Kern „kreisen“ lassen können. Welchen Satelliten Sie gerade im Portfolio sehen, bestimmen

dabei unsere Experten, denn nicht alle sind gleichzeitig einem Kern beigemischt. Je nach Marktlage und gründlicher „Himmelsbeobachtung“ werden die Satelliten „zu-“ oder „abgeschaltet“.

Bei aller Liebe für die Astronomie: Unsere Methodik verfolgt ausschließlich den Zweck, einen Mehrwert für Ihre Vermögensanlage zu schaffen. Das Kernportfolio soll für eine Grundrendite mit ausreichender Stabilität sorgen, die Satelliten der Portfoliooptimierung dienen. Je nach Marktphase können die Satelliten zur Reduzierung der Risiken oder der Erhöhung der Renditen eingesetzt werden. In steigenden und seitwärts tendierenden Märkten wollen wir für Sie mit diesem Modell Chancen noch nutzen – in fallenden Märkten die Risiken begrenzen. Wie wir das Investmentkonzept konkret umsetzen und wie wir für Sie arbeiten, möchten wir Ihnen gern auf den folgenden Seiten transparent machen.

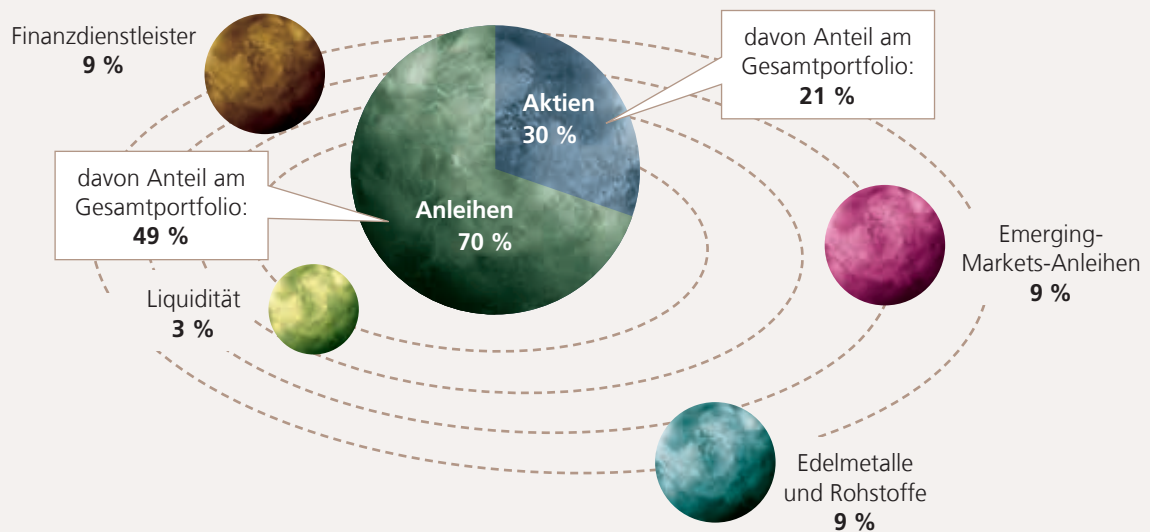


FLEXIBLE STEUERUNG DURCH DIE GEWICHTUNG DER ANLAGEKLASSEN IM KERN



BEISPIEL:

Übergewichtung des Anteils der Anleihen im Kern erhöht das Gesamtgewicht im Gesamtportfolio



DER KERN: HOCH DIVERSIFIZIERT

Um einen langfristigen Werterhalt Ihres Vermögens zu sichern, ist eine Aufteilung Ihres Kapitals über verschiedene Anlageklassen, Regionen und Branchen empfehlenswert. Denn alles auf eine Karte zu setzen ist riskant. Mit der Streuung eines Portfolios auf viele wenig korrelierende Wertpapiere lässt sich ein guter Diversifikationseffekt erzielen und das unsystematische Risiko sinnvoll reduzieren.

Etwa 70 Prozent des Gesamtinvestments werden deswegen sehr breit diversifiziert im Kern angelegt. Das können beispielsweise Staats- und Unternehmensanleihen oder Fonds auf Aktienindizes sein, die die Wertentwicklung etwa in Europa, Nordamerika oder Japan gut abbilden. Dadurch reduziert sich das Risiko, von der Performance nur einer Region abhängig zu sein, gleichwohl weicht aber die Portfoliorendite nicht zu sehr von der Wertentwicklung der globalen Aktienmärkte ab.

Strategisch stehen drei verschiedene Anlagestrategien für die Vermögensverwaltung zur Verfügung: konservativ, ausgewogen und dynamisch. Je nach Risikobereitschaft überwiegt in der konservativen Strategie der Anteil der Anleihen, während im dynamischen Mandat die Aktienquote bis zu 100 Prozent gewichtet sein kann.

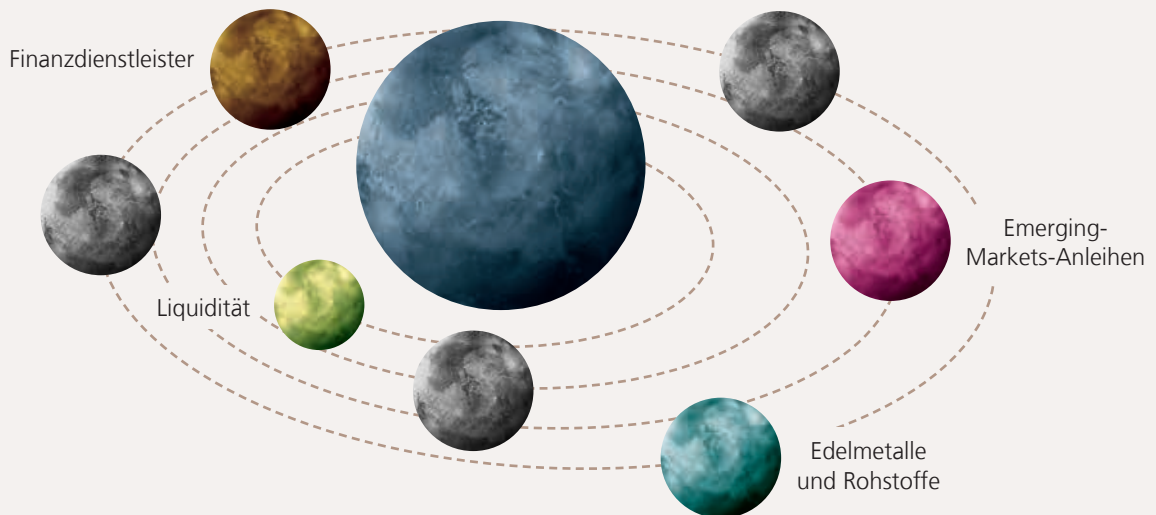
DIE SATELLITEN: AGIL EINGESETZT

Etwa 30 Prozent Ihrer Gesamtinvestition werden in Themen-Investments – den Satelliten – angelegt. Insgesamt gibt es bis zu dreißig Satelliten, wie beispielsweise die Aktienmärkte bestimmter Regionen oder Branchen. Ziel ist es, dass sich diese Investments weitgehend unabhängig vom Kern entwickeln und durch gezielte Positionierungen unserer Experten entweder höhere Renditen erwirtschaften oder mögliche Risiken senken. Damit das funktioniert, sind nicht alle Satelliten gleichzeitig einem Kerninvestment „zugeschaltet“. Je nach Analyse der Märkte unserer Portfoliomanager sind in der Regel vier Satelliten gleichzeitig aktiv. Der Vorteil bei diesem Vorgehen liegt in der Verbesserung der Rendite-Risiko-Struktur durch ein sehr agiles „Zu- und Abschalten“ der Satelliten. Die Reaktionsgeschwindigkeit des aktiven Portfoliomanagements durch den Tausch ganzer Teilportfolios ist damit deutlich höher als durch ein ausschließlich einzeltitelbasiertes Management.

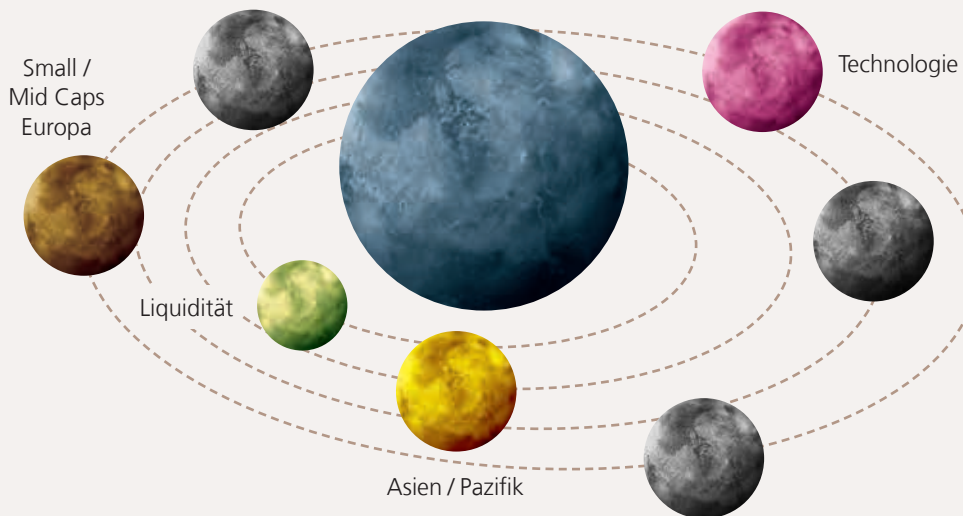
Damit können unsere Experten auf Trends schneller reagieren, um entweder an steigenden Märkten teilzuhaben oder in fallenden Märkten mehr Sicherheit ins Portfolio zu bringen und damit Ihr Vermögen zu schützen. Auch für ein schnelles und antizyklisches Agieren in volatilen, also stark schwankenden Märkten ist dieser Ansatz vorteilhaft.

Eine wichtige Rolle spielt außerdem, dass die gewählten Themeninvestments eine geringe Korrelation zueinander und zum Kern aufweisen sollen. Dies bedeutet, dass sich Kern und Satelliten weitgehend unabhängig voneinander entwickeln. Auch das führt in der Summe zu zusätzlichem Diversifikationspotenzial und damit zu einer weniger schwankungssensitiven Entwicklung Ihres Gesamtportfolios.

FUNKTIONSWEISE DES INVESTMENTKONZEPTS DURCH AUSTAUSCH VON SATELLITEN



DIE REAKTION AUF MARKTVERÄNDERUNGEN IST DURCH DEN AUSTAUSCH VON SATELLITEN AGILER MÖGLICH ALS DURCH DEN TAUSCH VON EINZELTITELN





Peter Untersteller steuert für Sie die Aktien-Satelliten Small / Midcaps Europa sowie Technologie



Vanessa Honsel steuert für Sie die Aktien-Satelliten China / Hongkong sowie Indien



Hartmut Leibrock steuert für Sie den Satelliten Emerging-Market-Anleihen sowie die Anleihen im Kernportfolio

UNSERE PORTFOLIO- MANAGER: INITIATIV UNTERWEGS

Portfoliomanagement ist Teamarbeit – aber auch eine hohe persönliche Verantwortung für den einzelnen Mitarbeiter. Für unser Investmentkonzept kombinieren wir beide Managementansätze. Sowohl jedes Kernportfolio als auch die Satelliteninvestments werden aktiv gemanagt. Das bedeutet, dass unsere Portfoliomanager die Entscheidung über die exakte Gewichtung der einzelnen Anlageklassen und die Zusammenstellung der einzelnen Anlageinstrumente hierfür täglich überprüfen.

Für die Zusammenstellung (Asset Allocation) des Kerninvestments ist allerdings mehr die Teamleistung gefragt. Innerhalb der Investitionsbandbreiten für die jeweiligen Anlagestrategien analysieren unsere Experten gemeinsam Kapitalmarkttrends sowie fundamentale, quantitative und technische Konjunktur- und Bewertungsindikatoren. Zugleich wird die Meinung aller beteiligten Portfoliomanager erhoben und bewertet. Ein laufender Abgleich zwischen deren Einschätzungen und den eingetretenen Ergebnissen sorgt für einen systematischen Abgleich der Entscheidungsprozesse im Portfoliomanagement. Auch der Entscheidung, welcher der vielen Satelliten in der aktuellen Portfoliozusammenstellung aktiv geschaltet ist, geht ein interner Analyse- und Abstimmungsprozess voraus.

Bei den einzelnen Satelliteninvestments setzen wir hingegen stärker auf die besonderen Kompetenzen und die persönliche Initiative der einzelnen Portfoliomanager. Schließlich hat auch innerhalb unseres Teams jeder seinen eigenen fachlichen Schwerpunkt. Und die Erfahrung zeigt: Die persönliche Zuordnung eines oder mehrerer Satelliten zu einem bestimmten Portfoliomanager stärkt die Verantwortung und die Konzentration des Portfoliomanagers auf sein Teilportfolio. Dieser ist für die Performance „seines“ Teils alleine verantwortlich. Zusätzlich nutzen wir für Satelliten, die spezielle Nischen und Märkte abbilden, auch externe Fachexpertisen. Auch dieser initiativ Blick über den Tellerrand kommt Ihrer Vermögensverwaltung zugute.

ANTIZYKLISCH INVESTIEREN

Über das Investmentkonzept hinaus folgt unser Portfoliomanagement bewusst noch einer weiteren Strategie, die den Stil Ihrer Vermögensverwaltung entscheidend mitgestaltet, die Marktchancen erkennt und Ihr Vermögen gegen Verluste schützen kann: Wir machen unsere Erfahrung und Expertise nutzbar und investieren antizyklisch. Dies bedeutet, entgegen dem Impuls der Masse und dem jeweils börsenpsychologisch naheliegenden „Herdentrieb“ zu investieren: „Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen“, hat der Frankfurter Bankier Carl Mayer von Rothschild das schon im 19. Jahrhundert genannt.

In der Theorie soll der Marktpreis eines Investments auf Grundlage einer fundamentalen Bewertung entstehen. Jedoch zeigt sich in der Praxis, dass die Marktteilnehmer nicht ausschließlich rational handeln, sondern auch von Emotionen geleitet werden. So können die Finanzmärkte zu kollektiven Über- und Untertreibungen neigen, da Investoren gleichzeitig dieselben Kauf- oder Verkaufspositionen einnehmen. An dieser Stelle greift die Strategie einer antizyklischen Investmentlösung ein und versucht die Vorteile beider Sichtweisen zu vereinen. Durch diesen Ansatz kann ein signifikanter Performancebeitrag für Ihr Portfolio generiert werden.

Langfristig lässt sich ein zyklisches Muster von Aktienindizes erkennen. Auf Basis von geglätteten Renditen lassen sich diverse Indikatoren herleiten. Das Zusammenspiel von mehreren Indikatoren hat Signalwirkung für die Entwicklung von Aktienindizes und kann sowohl zur frühzeitigen Identifikation von Einstiegs- und Ausstiegszeitpunkten als auch von anhaltenden positiven und negativen Trends her-

angezogen werden. Empirische Untersuchungen zeigen, dass Perioden mit überdurchschnittlich hohen Renditen häufig gefolgt werden von Perioden der systematischen Gewinnmitnahme. Im Gegensatz dazu folgt auf eine Periode überdurchschnittlich hoher Kursverluste ein Zeitraum der Konsolidierung, der als Einstiegszeitpunkt geeignet ist. Börsianer sprechen hier von „Mean-Reversion“-Eigenschaften oder auf Deutsch „Rückkehr zur Normalität“, da der Eindruck entsteht, dass Finanzmärkte nach einer Zeit erhöhter Volatilität wieder zu einem langfristigen Durchschnitt zurückkehren. Mittels dieser Systematik ist es nicht nur möglich, Wendepunkte zu identifizieren, sondern auch durch „Herdenverhalten“ anhaltende Trends frühzeitig zu erkennen und sie somit in eine gewinnbringende Investmentstrategie umzuwandeln. Aufgabe unserer Portfoliomanager ist es, die zeitliche Ausdehnung dieser Zyklen zu bestimmen und geeignete Ein- und Ausstiegszeitpunkte zu erkennen. In der Gesamtbetrachtung kann so eine Überrendite gegenüber dem Vergleichsmarkt erzielt werden.

Vollkommen risikofrei ist auch ein antizyklischer Investmentstil nicht. Gleichwohl bieten sich besonders in volatilen Seitwärtsphasen interessante Chancen, die unsere Portfoliomanager mit ihrer Erfahrung und Expertise beobachten, analysieren und bedarfsgerecht zu nutzen in der Lage sind. Für Sie und für Ihr Vermögen.



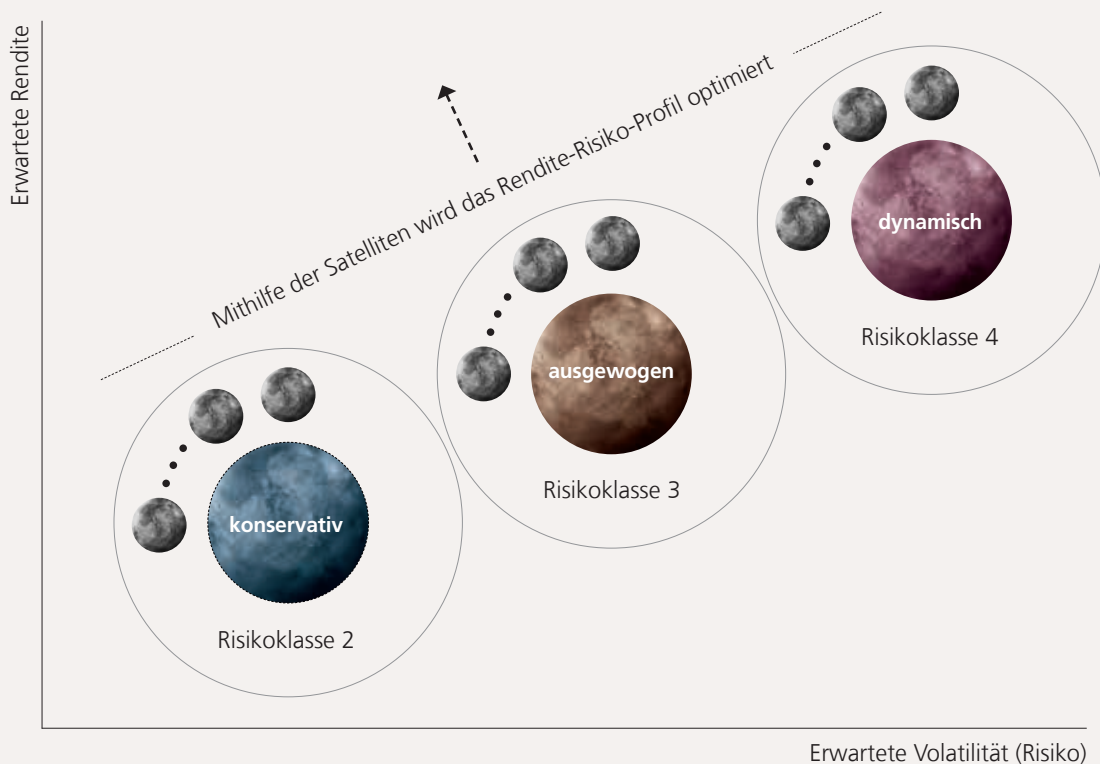
JETZT BERATEN LASSEN

Unsere Vermögensverwaltung ist die richtige Investmentlösung für Sie, wenn Sie Ihr Vermögen über ein breit diversifiziertes Portfolio professionell verwalten lassen möchten. Bevor wir Ihnen einen konkreten Vorschlag unterbreiten, besteht unsere Kernaufgabe darin, herauszufinden, welche Lösung wirklich zu Ihnen passt. Für alle Anlagestrategien gilt, dass diese an Ihren spezifischen Anlagezielen und Ihrem persönlichen Risikoprofil ausgerichtet sein müssen. Die Definition der Anlagestrategie hängt maßgeblich von Ihren persönlichen Vorstellungen hinsichtlich des Zeithorizonts, der Ertrags expectation, der Risikobereitschaft und des Anlageschwerpunkts ab. Je nachdem, wie die einzelnen Kategorien

gewichtet werden, empfehlen wir Ihnen erst auf Grundlage einer umfassenden Beratung eine optimale Anlagestrategie.

Um Ihnen eine erste Risikoeinschätzung der eingesetzten Anlageinstrumente zu ermöglichen, haben wir deren wesentliche Risikofaktoren auf der nebenstehenden Seite aufgeführt. Details zum empfohlenen Anlagezeitraum, zur aktuellen Allokation sowie zu den Kosten finden Sie in den Informationen zur Vermögensverwaltung der jeweiligen Anlagestrategie.

RISIKOEINSCHÄTZUNG ODER RENDITEERWARTUNG BESTIMMT DIE ANLAGESTRATEGIE



MÖGLICHE RISIKEN IM ÜBERBLICK

Die Risiken werden detailliert in der Broschüre „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“ dargestellt. Ihr Berater gibt Ihnen zu den Risiken der jeweiligen Vermögensverwaltung gerne weitere Informationen. Um Ihnen eine Risikoeinschätzung der in unseren Vermögensverwaltungen eingesetzten Anlageinstrumente zu ermöglichen, haben wir deren wesentliche Risikofaktoren nachfolgend aufgeführt.

A) RISIKEN VON ANLAGEKLASSEN

Währungsrisiko: Unter Währungsrisiko wird die Gefahr verstanden, dass der zugrunde liegende Devisenkurs bei Wertpapieren, die auf fremde Währung lauten, sinkt. Eine eventuelle Abwertung der Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung führt dazu, dass der Wert der auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerte sinkt.

Liquiditätsrisiko: Die Liquidität einer Kapitalanlage beschreibt die Möglichkeit für den Anleger, seine Vermögenswerte jederzeit zu marktgerechten Preisen zu kaufen oder zu verkaufen.

ANLEIHEN

Bonitätsrisiko/Emittentenrisiko: Unter Bonitätsrisiko versteht man die Gefahr der Zahlungsunfähigkeit oder Illiquidität des Emittenten, d. h. eine mögliche, vorübergehende oder endgültige Unfähigkeit zur termingerechten Erfüllung seiner Zins- und/oder Tilgungsverpflichtungen. Die Rückzahlung einzelner Anleihen hängt von der Bonität (Zahlungsfähigkeit) der Emittenten ab.

Kurs- und Zinsänderungsrisiko: Anleihen können während der Laufzeit aufgrund von Marktzinsniveauperänderungen und/oder Bonitätsentwicklungen unter den jeweiligen Erwerbskurs fallen. Dieses Risiko wirkt sich grundsätzlich umso stärker aus, je deutlicher der Marktzins ansteigt, je länger die Restlaufzeit der Anleihe und je niedriger die Nominalverzinsung ist.

AKTIEN

Unternehmerisches Risiko: Käufer von Aktien sind Eigenkapitalgeber und somit Mitinhaber des Unternehmens. Dieses unternehmerische Risiko birgt die Gefahr, dass sich das Investment anders entwickelt als ursprünglich erwartet. Im Extremfall, d. h. bei Insolvenz des Unternehmens, kann ein Aktieninvestment einen vollständigen Verlust des in Aktien angelegten Betrags bedeuten.

Allgemeines Markt- oder Kursänderungsrisiko: Aktienkurse weisen unvorhersehbare Schwankungen auf. Kurz-, mittel- und langfristige Aufwärts- und Abwärtsbewegungen lösen einander ab, obwohl sich aktuell an der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens nichts geändert hat oder ohne dass ein fester Zusammenhang für die Dauer der einzelnen Phasen herleitbar ist.

Risiko der Kursprognose: Bei Aktiendispositionen ist der richtige Zeitpunkt des Ein- und Ausstiegs (Timing) einer der entscheidenden Faktoren für den Anlageerfolg. Zahlreiche Analysemethoden, wie z. B. die Fundamentalanalyse und die Chartanalyse, versuchen, die Vielzahl der markt- und kursbeeinflussenden sowie der technischen Faktoren zu einer Aussage zu bündeln und einen Anhaltspunkt für eine Erfolg versprechende Anlageentscheidung zu geben.

ANDERE ANLAGEN

Rohstoffe und Edelmetalle: Die Ursachen von Preisrisiken bei Rohstoffen sind komplex. Die Preise sind häufig größeren Schwankungen unterworfen als bei anderen Anlageklassen. Zudem weisen sie unter Umständen eine geringere Liquidität als diese auf und reagieren dadurch sensibler auf Angebots- oder Nachfrageänderungen. Da Rohstoffe meist in USD notie-

ren, können sich Schwankungen des Wechselkurses negativ auf den Wert der Rohstoffe auswirken.

Immobilien und Immobilienfonds: Es bestehen übliche Risiken einer Immobilienanlage (z. B. Vermietungsquote, Lage, Bewertung der Immobilie, Zahlungsfähigkeit von Mietern sowie Projektentwicklung). Offene Immobilienfonds sind einem Ertragsrisiko durch mögliche Leerstände der Objekte ausgesetzt und unterliegen wegen der zugrunde liegenden Illiquidität der Investitionsobjekte einem Liquiditätsrisiko. Es kann daher im Einzelfall vorkommen, dass die Auflösung einzelner Investitionen gar nicht oder nur unter Inkaufnahme hoher Verluste möglich ist.

Wandelanleihen: Wandelanleihen verbinden Chancen und Risiken von Aktien und festverzinslichen Wertpapieren. Da der Kurs von Wandelanleihen im Wesentlichen von der zugrunde liegenden Aktie abhängt, ist das Kursrisiko grundsätzlich höher als bei Anleihen ohne Wandlungsrecht. Gleichzeitig wird der Kurs einer Wandelanleihe auch durch das Zinsumfeld am Kapitalmarkt beeinflusst: Steigende Zinsen führen zu sinkenden Anleihekursen.

B) RISIKEN VON AUSGEWÄHLTEN ANLAGEINSTRUMENTEN

FONDS

Risiko rückläufiger Anteilspreise: Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilscheinpreise, da sich Kursrückgänge bei den im Fonds enthaltenen Vermögensgegenständen im Anteilschein widerspiegeln.

Risiko der Aussetzung: Die Rücknahme der Anteilscheine erfolgt zu dem geltenden Rücknahmepreis, der dem Anteilswert entspricht. In den Vertragsbedingungen des Investmentfonds kann allerdings vorgesehen sein, dass die Kapitalanlagegesellschaft die Rücknahme der Anteilscheine aussetzen darf, sodass die Anteilscheine an dem vom Anteilsinhaber gewünschten Tag nicht zurückgegeben werden können.

Risiko im Zusammenhang mit der gegenläufigen Wertentwicklung bei Short-ETFs: Der Vermögensverwalter kann zur Portfolioabsicherung auch Short-ETFs einsetzen. Ein Short-ETF bildet die Wertentwicklung eines Short-Index ab, der sich annähernd entgegengesetzt zum jeweiligen Long-Index entwickelt. Wertminderungen der im Long-Referenzindex eines ETF enthaltenen Wertpapiere führen somit zu höheren Notierungen des entsprechenden Short-Referenzindex und somit zu steigenden Anteilscheinpreisen des Short-ETF selbst (Effekt der gegenläufigen Wertentwicklung). Umgekehrt führen Wertsteigerungen der im Long-Referenzindex eines ETF enthaltenen Wertpapiere zu sinkenden Notierungen des entsprechenden Short-Referenzindex und somit zu fallenden Anteilscheinpreisen des Short-ETF. Zudem lässt sich mit einem Short-ETF im Regelfall keine vollständige Portfolioabsicherung erzielen, da die im Portfolio enthaltenen Wertpapiere und deren Gewichtung von der Zusammensetzung des Referenzindex abweichen und mögliche Wertsteigerungen des Short-ETF Wertminderungen des Long-Referenzindex nicht vollständig ausgleichen.

ZERTIFIKATE

Zertifikate sind Schuldverschreibungen und unterliegen den genannten Risiken, insbesondere Bonitäts-, Emittenten- und Kursänderungsrisiken. Zudem hängt ihr Wert in erster Linie vom Preis des zugrunde liegenden Basiswerts ab. Alle Einflussfaktoren, positive wie negative, die zu Veränderungen des Basiswerts führen, wirken sich daher auf den Preis des Zertifikats aus. Je volatil der Basiswert, desto größer sind die Preisschwankungen des Zertifikats.

DZ PRIVATBANK S.A.
Geschäftsadresse:
4, rue Thomas Edison
L-1445 Strassen, Luxembourg
Postanschrift:
Boîte Postale 661
L-2016 Luxembourg

Telefon +352 44903-1
Telefax +352 44903-2001

www.dz-privatbank.com
E-Mail: info@dz-privatbank.com

BERLIN
DÜSSELDORF
FRANKFURT
HAMBURG
HANNOVER
LEIPZIG
MÜNCHEN
NÜRNBERG
OLDENBURG
STUTT GART

LUXEMBURG
ZÜRICH

02/2018/721316

Diese Broschüre stellt eine Werbemitteilung dar. Sie wurde mit großer Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch wird die Haftung auf Vorsatz und grobes Verschulden beschränkt. Änderungen vorbehalten.

Stand aller Informationen
Februar 2018, soweit nicht
anders angegeben.

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und auf die Geschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen und Kredite in allen gängigen Währungen spezialisiert. Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

Weil nicht nur zählt, was zählbar ist.